



Sitzungsvorlage

Drucksachennummer: 8513 öff	Sachbearbeitung: Stefanie Jedele AZ: - JE/Gro	07.07.2023
Gremium Gemeinderat 20.07.2023	Behandlungszweck/-art Entscheidung öffentlich	

Vorherige Drucksachennummer/Beratung:

Beschlussvorlage

Kinderbetreuung

Hier: Aktuelle Situation

I. Beschlussantrag

1. Die Öffnungszeiten in den Ganztageseinrichtungen werden ab Oktober 2023 von Dienstag bis Freitag auf das Verlängerte Öffnungszeiten-Modul (6 Stunden pro Tag) reduziert. Montags wird weiterhin das 15:00 Uhr-Modell angeboten.
2. Es wird künftig keine Regelbetreuung mehr angeboten. Die Regelbetreuung wird durch Verlängerte Öffnungszeiten (6 Stunden pro Tag) ersetzt.
3. Die Reduzierung/Änderung des Angebots wird für die Kindergartenjahre 2023/2024 und 2024/2025 beschlossen.
4. Die Elternbeiträge werden für die Ganztagesbetreuung entsprechend abgeändert.
5. Die Einrichtungen legen individuell in Absprache mit dem Elternbeirat fest, ob die Betreuung mit Verlängerten Öffnungszeiten von 7:00 bis 13:00 Uhr oder von 7:30 bis 13:30 Uhr angeboten wird.
5. Im September wird eine Veranstaltung stattfinden, um mit den Eltern und Erzieherinnen ins Gespräch zu kommen, wie die Kindergartenarbeit in Dettingen in Zukunft ausgestaltet werden kann.

II. Finanzielle Auswirkungen

III. Sachverhalt

1. Aktuelle Situation

Die Evangelische Kirchengemeinde Dettingen ist Trägerin aller Dettinger Kindertageseinrichtungen. Wie bei allen anderen Trägern hat der Fachkräftemangel in den letzten Jahren auch in Dettingen stark zugenommen. Bereits im Mai war absehbar, dass die Fachkräfte, die im neuen Kindergartenjahr ab September zur Verfügung stehen, nicht ausreichen werden, um den Mindestpersonalschlüssel zu erfüllen.

Während der Corona-Pandemie gab es vom Land eine Sonderregelung, dass der Mindestpersonalschlüssel um 20% unterschritten werden durfte. Ende Mai kam die Information, dass diese Ausnahmeregelung auch noch die nächsten zwei Kindergartenjahre weiter gelten wird. Dadurch ergab sich auf dem Papier zunächst eine „Entlastung“ und es wurde von den ganz akut zu treffenden Maßnahmen abgesehen. Es war geplant, gemeinsam mit der Elternschaft und den Erzieherinnen im Dialog Maßnahmen zu erarbeiten, die zu einer Verbesserung der Situation führen sollten.

Leider hat sich die Personalsituation weiter verschlechtert, so dass zum neuen Kindergartenjahr voraussichtlich rund 10 Fachkräfte fehlen werden. Vom vorhandenen Personal gibt es schon seit geraumer Zeit Überlastungsanzeigen, die sich in letzter Zeit deutlich verschärft haben. Problematisch sind zum einen die ständige Unterbesetzung, zum anderen aber auch bspw. die fehlenden Sprachförder- und Inklusionskräfte, die in Kindergärten mit vielen nicht deutschsprachigen Kindern dringend fehlen und die Allgemeinsituation sehr belasten. Ein pädagogisch sinnvolles Arbeiten ist derzeit nicht mehr möglich.

Es gibt deshalb akuten Handlungsbedarf: Zum einen ist der Personalmangel in einzelnen Einrichtungen so hoch, dass die Unterschreitung des Mindestpersonalschlüssels sogar unter die zulässigen 20% geht, zum anderen muss die Arbeitssituation dringend grundsätzlich verbessert werden, um das Personal in den Dettinger Einrichtungen halten zu können.

2. Beratung im Kooperationsausschuss

Der Kooperationsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 11.07.2023 mit der Thematik befasst. In der Sitzung waren auch Leitungen und Erzieherinnen aus den Dettinger Einrichtungen mit anwesend, sowie die Vorsitzenden des Gesamtelternbeirats.

Auch wenn auf dem Papier die Einrichtungen auch mit 20% weniger Fachpersonal geführt werden können, führt dies in der Realität zu sehr belasteten Erzieherinnen und dazu, dass keine gute pädagogische Arbeit mehr möglich ist. Damit einher gehen erhöhte Ausfallzeiten, die dann wiederum durch das noch vorhandene Personal unter zusätzlicher Belastung aufgefangen werden müssen. Die Leitungen haben im Kooperationsausschuss deutlich gemacht, dass die Arbeitszufriedenheit aufgrund dieser Situation aktuell sehr gering sei. Unter diesen Bedingungen sei damit zu rechnen, dass noch weiteres Personal abwandern werde.

Mit einer Ausnahme liegt die Personalausstattung in allen Einrichtung unter dem Mindestpersonalschlüssel, in einer Einrichtung wird der Mindestpersonalschlüssel im Okto-

ber voraussichtlich sogar um mehr als 20% unterschritten, so dass ein Betrieb wie bisher auch schon rechtlich nicht mehr möglich wäre.

Deshalb hat sich der Kooperationsausschuss nach ausgiebiger Diskussion mit den Elternvertretern und den Erzieherinnen dafür ausgesprochen, die Öffnungszeiten in den Einrichtungen deutlich zu reduzieren, um so das vorhandene Personal zu entlasten und deren Situation zu verbessern.

Es wurde der Empfehlungsbeschluss gefasst, die Ganztagesbetreuung von Dienstag bis Freitag auf Verlängerte Öffnungszeiten (6 Stunden pro Tag) zu reduzieren, und nur noch montags eine Ganztagesbetreuung anzubieten. Der Montag wurde analog zum Nachmittagsunterricht der Erst- und Zweitklässler an der Schillerschule gewählt. Außerdem ist der Montag, gemäß einer Nutzerfrequenzanalyse der letzten zwei Monate, einer der am stärksten frequentierten Nachmittage in der Ganztagesbetreuung. Das Mittagessensangebot wird es in den Ganztageseinrichtungen weiterhin an allen Tagen geben.

Die Regelbetreuungs-Angebote sollen ebenfalls in Verlängerte Öffnungszeiten-Modelle (6 Stunden) umgewandelt werden. In diesen Einrichtungen findet dann keine Nachmittagsbetreuung mehr statt. Damit bekommen auch die Erzieherinnen außerhalb der Ganztageseinrichtungen eine Entlastung und können wieder bessere pädagogische Arbeit leisten.

Die Änderungen sollen erst ab Oktober umgesetzt werden, so dass die Eltern noch etwas Vorlauf haben, auf die neuen Betreuungszeiten zu reagieren.

Die Gebühren für die Verlängerten Öffnungszeiten gelten wie vom Gemeinderat beschlossen weiter. Für die reduzierte Ganztagesbetreuung wird von der Verwaltung vorgeschlagen, die Differenz zwischen den Verlängerten Öffnungszeiten und dem 15:00 Uhr-Modell mit einem Fünftel (da nur noch einer von fünf Tagen angeboten wird) zu berechnen.

Allen Beteiligten ist bewusst, dass diese Entscheidung für die Eltern eine sehr einschneidende Veränderung darstellt und einige Familien auch vor existenzielle Probleme stellt. Die Vertreterinnen des Gesamtelternbeirats hatten in der Sitzung auch verschiedene Vorschläge aus der Elternschaft eingebracht, um die Entscheidung abzumildern, bspw. die Reduzierung der Ganztagesbetreuung auf zwei oder drei Nachmittage zu beschränken. Leider waren diese Vorschläge aufgrund der Personalkapazitäten nicht realisierbar.

3. Elterngespräch

Der angekündigte Austausch mit den Eltern soll wie zugesagt stattfinden. Da aufgrund der vorliegenden Personalzahlen kein Handlungsspielraum bestand, mussten diese Maßnahmen aktuell durch den Kooperationsausschuss ohne vorherige Eltern-Veranstaltung entsprechend beraten und vorgeschlagen werden. Die Eltern wurden umgehend über die geplante Änderung und die Beratung im Gemeinderat informiert.

Dennoch soll im September ein großer Termin mit Gemeinderat, Elternschaft, Erzieherinnen und Verwaltung stattfinden, bei dem gemeinsam konstruktiv überlegt werden soll, wie die Situation für alle Beteiligten verbessert werden kann. Die Veranstaltung soll extern moderiert werden. Als Terminvorschläge stehen der 19.09.2023 und der 27.09.2023 in der engeren Auswahl.